

Dringlicher Antrag (Anfrage) gemäß § 46/3 der NÖ Gemeindeordnung,
eingebracht am 18.02.2010
von den Grünen St. Andrä-Wördern

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Wir nehmen hier Bezug auf einen gültigen Gemeinderatsbeschluss vom 27. November 2009 im Rahmen dessen seitens der Gemeinde St. Andrä-Wördern ein Betrag von € 2.000,- als Zuschuss zur Durchführung einer Sozialkapitalstudie festgelegt wurde.

Weiters wurde mit selbigem Beschluss die Gemeindeverwaltung beauftragt, die zusätzlichen Kosten zu eruieren welche für Druck, Verteilung und Sammlung der für die Befragung notwendigen Fragebogen entstehen.

Zuletzt beinhaltet dieser Beschluss auch den Punkt "Beauftragung zur Durchführung einer Sozialkapitalstudie" auf die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung zu setzen.

Wir dürfen hinzufügen, dass sowohl der Gemeinderat als auch der Gemeindevorstand seit März 2009 uneingeschränkten Zugang zu allen Informationen haben, die für eine Klärung aller relevanten Fragen notwendig sind.

Zu Ihrer Information dürfen wir trotzdem zum wiederholten Male darauf hinweisen, dass im Rahmen einer Sozialkapitalstudie...

*„im Wesentlichen erhoben wird, **WIE ES DEN MENSCHEN HIER WIRKLICH GEHT**. Was sie schätzen, was ihnen fehlt - wie groß ihr Zusammenhalt ist, wie wohl sie sich in unserer Gemeinde fühlen und in Folge wie gesund, kreativ und produktiv sie sind.*

*Da es sich um ein **OECD Programm** handelt, besteht eine große Zahl an Vergleichsstudien, sodass **STÄRKEN und SCHWÄCHEN** sehr gut gegenübergestellt werden können.*

DAS ERGEBNIS ist sehr brauchbare (und europaweit erprobte) **Information für PRAKTISCHE GEMEINDEARBEIT.**“

Begründung der Dringlichkeit:

Es handelt sich hierbei um ein Biosphärenpark - Pilotprojekt dass ausschließlich unserer Gemeinde zugute kommt. Zur Durchführung der Studie sind gegenwärtig nur noch die Klärung der Kosten hinsichtlich Druck, Versand und Sammlung der Fragebögen notwendig.

Im Rahmen der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 10.02.2010 wurde auf Initiative der Grünen, sowie der ÖVP das Thema "Sozialkapitalstudie" erneut in Erinnerung gerufen. Trotzdem ist den Gemeinderatsfraktionen bisher keinerlei Information bezüglich der zu klärenden Kosten zugegangen. Es wurde bis dahin auch kein offizieller Kontakt zum Anbieter bzw. den Förderern der Studie hergestellt.

Vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass der Bürgermeister und Vizebürgermeister in ihrer Wahlwerbung dem Thema "Wohlfühlgemeinde" sehr breiten Raum widmen, erscheint es uns bemerkenswert, dass das besagte Thema auch nicht auf der heutigen Tagesordnung zu finden ist.

Die Verantwortlichen bleiben untätig – entweder bewusst, wegen Überlastung oder aus Unfähigkeit. Sie untergraben bzw. hintertreiben damit auf äußerst undemokratische Art und

Weise einen gültigen Beschluss des höchsten Gremiums unserer Gemeinde – nämlich des hier versammelten Gemeinderates. Außerdem wird durch diese Untätigkeit die der Gemeinde gewährte großzügige Unterstützung seitens der Akademie der Wissenschaften und diverser Spender unverantwortlich (□ €5.800,-) aufs Spiel gesetzt.

Schließlich möchten wir daran erinnern, dass der Beschluss vom 27. November 2009 einstimmig gefasst wurde und dass die Vorgangsweise der Verantwortlichen in Anbetracht des geringen Arbeitsaufwandes welche zur Klärung der angeführten Fragen nötig ist, aus unserer Sicht einer Verhöhnung dieses Gemeinderates gleich kommt.

Dringliche Anfragen:

Wie hoch sind die zu erwartenden Kosten welche für Druck, Verteilung und Sammlung der für die Befragung notwendigen Fragebogen entstehen?

Warum ist der Gemeindevorstand bzw. die Gemeindeverwaltung bisher nicht in Kontakt mit den Anbietern, bzw. Förderern der angebotenen Sozialkapitalstudie getreten?

Warum befindet sich das Thema "Beauftragung einer Sozialkapitalstudie" nicht auf der heutigen Tagesordnung des Gemeinderates?

Warum ist den Gemeinderatsfraktionen keinerlei Information hinsichtlich dieses Themas zugegangen?

Dringlicher Antrag:

- 1.) Da die Kosten Für Druck, Verteilung und Sammlung der für die Durchführung der besagten Studie mit den Kosten einer Ausgabe der Bürgermeisterinformation durchaus vergleichbar sind, stellen wir den Antrag die Durchführung einer Sozialkapitalstudie zu beschließen, und die zusätzlichen Kosten mit den durchschnittlichen Kosten einer Ausgabe der Bürgermeisterinformation festzulegen.
- 2.) Um weitere Verzögerungen zu vermeiden und ein zügiges Voranschreiten des Projektes zu sichern, beantragen wir die Bildung einer Arbeitsgruppe mit je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, welche unter Einbeziehung der Gemeindeverwaltung die überparteiliche Durchführung der besagten Studie verantwortet.

Für gelebte Demokratie und Bürgernähe und die Verwirklichung einer echten Wohlfühlgemeinde!

Jürgen Schneider und Ulli Fischer

